

Die "männliche Begleitperson"

Beitrag von „Friesin“ vom 12. Juli 2014 10:12

[Zitat von tina40](#)



...weil wir ein schönes Programm hatten, nette Schüler und eine insgesamt harmonische Woche erlebt haben. 😊 ... weil wir das Schuljahr mit einem Highlight beenden wollten, weil wir gut gearbeitet haben und uns und die Schüler damit belohnt haben... 😊

ihr habt gut gearbeitet? Ihr = die Lehrer? Lehrer und Schüler?

Und dafür belohnt ihr sie? Eigentlich halte ich es für eine Selbstverständlichkeit, dass beide Seiten gut arbeiten:

ihr, weil ihr Profis seid, die Schüler, weil es in ihrem eigenen Interesse liegt. Liegen sollte (jaaa, ich weiß, die Realität)

Eine Klassenfahrt würde ich für mich selbst nie als Belohnung ansehen. Da können die Schüler noch so nett sein und noch so gut gearbeitet haben. Bei einer Klassenfahrt bin ich 24/7 im Einsatz. Mit voller Verantwortung. Belohnung geht anders. Für mich jedenfalls. 😄

Einen Mann muss man mitnehmen (wie umgekehrt auch eine Frau), weil du als Frau eigentlich nicht in die Schlafräume der Jungen gehen darfst. Auch nicht in die Duschen der Jungen. Das aber kann immer mal wieder erforderlich sein. Also würde sich die Frage

Zitat

Was würde eigentlich passieren, wenn man einfach ohne Mann fährt?

von selbst erledigen.

Ich kenne die Vorschrift aus NDS auch, würde mich aber schlichtweg weigern, eine Klassenfahrt ohne männliche Begleitung zu unternehmen. In NDS kann man eh nicht dazu gezwungen werden, auf Klassenfahrt zu gehen.

Zitat

Ist das in allen Bundesländern so, dass die Begleitperson zwar Vorschrift ist, aber nicht finanziert wird?

davon habe ich noch nie gehört, kann aber auch rein subjektive Wahrnehmung sein.
Selbst wenn dem so wäre, es kann dich wohl niemand zwingen, die Begleitperson aus eigener Tasche zu bezahlen. es zahlt dir schon niemand die vielen Überstunden, die du machst, oder deine eigene Verpflegung in der Unterkunft.

Die Begleitperson als Lehrer selbst zu zahlen, halte ich übrigens für das völlig falsche Signal nach außen hin. 🍷

Ohne dir zu nahe treten zu wollen:

eure Vorgehensweise wirkt auf mich sehr idealistisch. Anders gesagt:
recht unprofessionell.

Solche Fragen wie die der Vorschriften, der Begleitung sollte man im Vorfeld, vor der Buchung, abklären.

Immerhin geht es auch um Verantwortung gegenüber den Schülern. Klassenfahrten sind eben keine Vergnügungsreisen mit einer netten Clique, sondern Dienstveranstaltungen mit klar zugewiesenen Verantwortungsbereichen.